



Einwohnerprognose 2009 bis 2025 für die Stuttgarter Stadtbezirke

10.03.2010 Aktuelles – Pressemeldung

Im vergangenen Dezember ist die neue Einwohnerprognose für Stuttgart 2009 bis 2025 des Statistischen Amtes vorgestellt worden. Diese Prognose wird nun ergänzt um eine kleinräumige Einwohnerprognose für die 23 Stuttgarter Stadtbezirke.

"Obwohl Stuttgarts Einwohnerzahl bis 2025 weitgehend stabil auf heutigem Niveau bleiben dürfte, zeigen sich innerhalb der Stadtgebiete doch beträchtliche Unterschiede in der Einwohnerentwicklung", betonte Bürgermeister Dr. Martin Schairer, der die neue Stadtbezirksprognose zusammen mit dem Leiter des Statistischen Amtes, Thomas Schwarz, vorgestellt hat.

Die Einwohnerentwicklung in den Stadtbezirken

Die kleinräumige Vorausberechnung der Einwohnerzahl in den Stadtbezirken stützt sich auf eine Prognosevariante der Gesamtstadtprognose, die als wahrscheinlichste Entwicklung angesehen wird, weil hierin die erwartete Neubautwicklung Berücksichtigung findet. Hiernach ist bis zum Jahr 2013 mit einem Anstieg der in Stuttgart gemeldeten Einwohner auf 598 000 zu rechnen, anschließend wird die Einwohnerzahl stagnieren und ab 2018 wieder sinken. Für 2025 werden rund 594 500 Einwohner erwartet, was in etwa dem heutigen Niveau entspricht.

Die kleinräumige Prognose der Einwohnerzahlen ergibt zum Teil große Unterschiede in der Einwohnerentwicklung in den 23 Stuttgarter Stadtbezirken. Während einige Stadtbezirke - nicht zuletzt aufgrund der angenommenen Neubautätigkeit - vor deutlichen Einwohnerzuwächsen stehen, werden für die meisten Stadtbezirke stagnierende bis zurückgehende Einwohnerzahlen erwartet.

Abbildung 1 und Tabelle 1 im Anhang zeigen, dass die Stagnation der Einwohnerzahlen für Stuttgart insgesamt bis zum Jahr 2025 nur durch starke Zuwächse in den Stadtbezirken Mitte und Nord, hauptsächlich infolge von Stuttgart 21, erreicht wird und dass die Einwohnerzahl ohne diese Zuwächse zwischen 2008 und 2025 zurückgehen würde.

Im Stadtbezirk Nord wächst die Zahl der Einwohner unter Annahme der entsprechenden Bautätigkeit von rund 26 000 im Jahr 2008 auf über 38 000 im Jahr 2025 an, im Stadtbezirk Mitte kommen knapp 5000 neue Einwohner hinzu.

Positive Entwicklungen der Einwohnerzahlen sind neben den beiden genannten innerstädtischen Bezirken - in deutlich geringerem Ausmaß - auch in Feuerbach, Möhringen

In Mühlhausen, Obertürkheim, Stammheim und Untertürkheim wird die Einwohnerzahl im Jahr 2025 trotz einer leichten Zunahme des Wohnungsangebotes in etwa auf dem heutigen Niveau liegen. Hier reichen die neu entstehenden Wohneinheiten nicht aus, um die Einwohnerverluste in Folge der Entdichtung bestehender Wohnungen auszugleichen.

In allen anderen Stadtbezirken ist mit zum Teil deutlichen Rückgängen zu rechnen. Diese fallen mit über sechs Prozent in Süd und West besonders stark aus. Für die Stadtbezirke Süd und West zusammen wird bis zum Jahr 2025 ein Verlust von rund 7000 Einwohnern prognostiziert. Weitere Stadtbezirke wie Botnang, Münster, Plieningen, Sillenbuch und Weilimdorf werden ebenfalls durch Rückgänge gekennzeichnet sein. Sie verlieren zwischen 2008 und 2025 zwischen fünf und sechs Prozent ihrer Einwohner.

Altersstruktur

Die Alterung schreitet in Stuttgart vergleichsweise langsam voran. Insgesamt erwartet das Statistische Amt für den Zeitraum zwischen 2008 und 2025 eine Erhöhung des durchschnittlichen Alters von einem knappen Jahr von 42 auf 43 Jahre. Tabelle 2 zeigt die Entwicklung des Durchschnittsalters zwischen 2008 und 2025 differenziert nach dem Geschlecht. Hierbei zeigt sich, dass sich der Wert bei Frauen weniger verschieben wird als bei männlichen Einwohnern. Zwar wird das durchschnittliche Alter von Frauen im Jahr 2025 aufgrund ihrer längeren Lebenserwartung nach wie vor höher liegen als das der Männer, der Unterschied nimmt jedoch ab.

Vor allem in Stadtbezirken mit starkem Zuzug wird sich das Durchschnittsalter bis zum Jahr 2025 entgegen dem dominierenden Trend sogar leicht verringern. So sind insbesondere die Stadtbezirke Mitte und Nord durch vorübergehende Verjüngungstendenzen gekennzeichnet (vgl. Tabelle 2).

In Stuttgart-Nord wird sich das durchschnittliche Alter der Männer um ein Jahr und das der Frauen sogar um zwei Jahre verringern. Aber auch in Botnang, Wangen und Möhringen geht das Durchschnittsalter leicht zurück, wenngleich Botnang und Möhringen heute zu den Stadtbezirken mit besonders hohen Anteilen älterer Einwohner gehören und somit trotz dieses Rückgangs auch im Jahr 2025 mit überdurchschnittlichen Werten gerechnet werden kann.

In einigen Stadtbezirken sind kaum Veränderungen des durchschnittlichen Alters festzustellen. Dazu gehören Degerloch, Mühlhausen, Plieningen und Untertürkheim. Für das Jahr 2025 wird das höchste Durchschnittsalter im schon 2008 zu den ältesten Stadtbezirken gehörenden Sillenbuch erwartet. Die dort lebenden Einwohner werden im Schnitt über 46 Jahre alt sein (vgl. Tabelle 2).

Die absolut höchsten Alterungstendenzen wird Münster erfahren. Hier steigt das Durchschnittsalter von 43,4 im Jahr 2008 auf 45,5 Jahre im Jahr 2025. Aber auch in Bad Cannstatt, Obertürkheim, Stammheim, Vaihingen und Zuffenhausen nimmt das Durchschnittsalter überdurchschnittlich stark zu.

Tabelle 3 zeigt die Anteile der Kinder unter 15 Jahren, der Erwerbsfähigen zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie der mindestens 65-Jährigen in den Jahren 2008 und 2025 für die Stuttgarter Stadtbezirke im Vergleich. Die Zahl der unter 15-Jährigen wird im Jahr 2025 in Stuttgart insgesamt in etwa auf dem heutigen Niveau liegen. Allerdings unterscheiden sich die Stadtbezirke stark hinsichtlich dieses Wertes:

In den Bezirken Mitte, Nord, West und Möhringen ist mit einer Zunahme der Kinderzahl zu rechnen, in allen anderen Stadtbezirken nimmt sie ab oder bleibt in etwa konstant. Die Zahl der Erwerbsfähigen nimmt insgesamt leicht zu, der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung bleibt jedoch nahezu konstant.

Die Zahl der 65-Jährigen und älteren Personen wird im Jahr 2025 in Folge von altersstrukturellen Verschiebungen geringer ausfallen als Ende des Jahres 2008. In der Gesamtstadt geht diese Altersgruppe um rund 2,4 Prozent zurück (vgl. Tabelle 4), ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung sinkt von 18,6 Prozent im Jahr 2008 auf 18,1 Prozent im Jahr 2025.

Besonders deutliche Rückgänge des Anteils älterer Personen werden für die Stadtbezirke Nord, Botnang, Möhringen und Plieningen erwartet. Umgekehrt gibt es auch Stadtbezirke, in denen die Zahl der mindestens 65-Jährigen weiterhin zunimmt. Neben den innerstädtischen Bezirken Mitte und Nord, in denen die Zahl älterer Einwohner absolut um rund 20 Prozent wächst, werden auch in Stammheim und Münster deutliche Zuwächse erwartet. Die höchsten Anteile älterer Personen werden im Jahr 2025 in Sillenbuch (24,5 Prozent), Münster (23,0 Prozent), Birkach (20,9 Prozent), Degerloch (20,4 Prozent), Mühlhausen und Botnang (jeweils 20,3 Prozent) zu verzeichnen sein.

Fazit

"In Folge der hohen Zuwanderung nach Stuttgart und einer gleichzeitig ausgeglichenen natürlichen Bevölkerungsbilanz aus Geburten und Sterbefällen wird Stuttgarts Einwohnerzahl bis 2025 leicht über dem heutigen Niveau liegen. Damit würde sich Stuttgart vom bundes- und landesweiten demografischen Trend absetzen", fasst Bürgermeister Dr. Martin Schairer die Ergebnisse der Einwohnerprognose des Statistischen Amtes zusammen. "Wie sich diese gesamtstädtische Entwicklung kleinräumig niederschlägt - das zeigt die Prognoserechnung für die 23 Stuttgarter Stadtbezirke sehr eindrucksvoll - ist in besonderem Maße abhängig vom Wohnungsangebot und der Wohnattraktivität einzelner Quartiere. Mit dem Projekt Stuttgart 21 hat die Stadt die einmalige Chance, innenstadtnahe Wohnungen anzubieten und damit vom aktuellen Trend der 'Renaissance' des innerstädtischen Wohnens zu profitieren", so Dr. Martin Schairer weiter.

Auf der anderen Seite zeigt die Stadtbezirksprognose für Schairer auch, "dass in Stadtbezirken ohne oder mit nur geringer Neubautätigkeit aufgrund des allgemeinen Trends der Verkleinerung der Privathaushalte und der weiterhin zunehmenden Inanspruchnahme von Wohnflächen nicht mehr ausreichend Wanderungsgewinne erzielt werden können, um die Fortzüge und die Sterbeüberschüsse auszugleichen".

Hintergrundinformationen zur Prognose

Die Einwohnerprognose 2009 des Statistischen Amtes wurde auf der Grundlage des SIKURS-Prognosemodells erstellt, indem der Einwohnerbestand zwischen 2009 und 2025 in Jahresschritten aus dem Vorjahresbestand und den erwarteten Einwohnerbewegungen errechnet wird. Die in das Modell eingehenden Verhaltensparameter wurden aus den Bevölkerungsbewegungen der Jahre 2004 bis 2008 abgeleitet. Die Basis bildet der Stuttgarter Einwohnerbestand zum 31. Dezember 2008, gegliedert nach 100 Altersjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit.

Die Berechnung der Einwohnerprognose erfolgt auf Ebene der 319 Stadtviertel. So können städtebauliche (zum Beispiel Wohngebiete, Gewerbegebiete), soziale und demografische Strukturunterschiede angemessen berücksichtigt werden. Um gleichzeitig eine ausreichende Basis für die Prognoseparameter zu erhalten, wurden die Stadtviertel für die Verarbeitung der Quell/-Zielbeziehungen der innerstädtischen Umzüge mithilfe einer Clusteranalyse zu sechs Typen mit ähnlichen Wandlungsmustern zusammengefasst. Für die Darstellung der Ergebnisse wurden die Werte der einzelnen Stadtviertel zu Stadtbezirken aggregiert.

Die wichtigsten Grundannahmen der Einwohnerprognose lassen sich so zusammenfassen: Die Geburtenentwicklung resultiert aus der Geburtenhäufigkeit (Anzahl der Geburten je Frau) und der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Die sich aus dem Referenzzeitraum ergebenden Geburtenhäufigkeiten wurden - differenziert nach deutschen und nichtdeutschen Müttern - bis zum Jahr 2025 fortgeschrieben.

Die Sterblichkeit berechnet sich aus der Altersstruktur der Einwohner und den altersspezifischen Sterberaten. Für den Prognosezeitraum wurde eine konstante Lebenserwartung von 81,7 Jahren bei Frauen und von 76,8 Jahren bei Männern angenommen.

Die Entwicklung der Wanderungen über die Gemeindegrenzen hinweg zeigte in den vergangenen Jahren keinen eindeutigen Trend. Insgesamt war der Wanderungssaldo im Referenzzeitraum vergleichsweise ausgeglichen und schwankte zwischen plus 1723 (2005) und minus 581 (2006). Für die Jahre bis 2025 wird angenommen, dass nur über den Zuzug in neue Wohnungen ein positiver Wanderungssaldo erreicht werden kann. Der Zuzug in bestehende Wohneinheiten reicht aufgrund des anhaltenden Trends der Entdichtung nicht aus, um positive Wanderungssalden zu generieren. Dementsprechend entwickelt sich die Frage danach, wie viele neue Wohnungen entstehen, zu einer entscheidenden Determinante der Einwohnerprognose.

Zur Abschätzung künftiger Neubautätigkeit wurde die "Zeitstufenliste WOHNEN FNP 2010" des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung in ihrer Fassung aus dem Jahr 2008 räumlich differenziert ausgewertet. Darin sind rund 22 000 im Prognosezeitraum realisierbare Wohnbaukapazitäten verzeichnet. Im Rahmen der Vorausberechnung wird angenommen, dass diese Wohneinheiten tatsächlich erstellt und bezogen werden. Ein Großteil der berücksichtigten Wohneinheiten liegt im Projektgebiet Stuttgart 21. So werden allein für das Rosensteinviertel im Stadtbezirk Nord gut 7000 zusätzliche Wohnungen angenommen. Darüber hinaus wird auch der Bezirk Mitte von den neuen Wohnungen profitieren.

Weitere kleinere Schwerpunkte befinden sich in Bad Cannstatt, Möhringen, Feuerbach und Zuffenhausen.

Um die Herkunft und Struktur der Neubaubezieher abzuschätzen, wurde eine Auswertung des Neubaubezugs der vergangenen Jahre vorgenommen. Hieraus ergab sich, dass rund 25 Prozent der neu hinzukommenden Wohnungen von Personen bezogen werden, die zuvor außerhalb Stuttgarts lebten und dass die Wohnungen durchschnittlich mit 2,25 Personen belegt werden. Entsprechend wird für den Prognosezeitraum erwartet, dass rund 49 000 Personen in die neu errichteten Wohnungen ziehen, ein Viertel davon von außerhalb Stuttgarts.

Deutliche Zunahmen des Wohnungsangebots werden vor allem für die Jahre 2013 erwartet, wobei im Rahmen von Stuttgart 21 auch für die Zeit zwischen 2020 und 2025 mit weiteren Baufertigungsstellen in den Stadtbezirken Mitte und Nord gerechnet wird. Bezüglich ihrer

Altersstruktur unterscheiden sich Neubaubezieher deutlich von den übrigen Umziehenden. Während bei Zuzügen in Neubauten Eltern und Kinder vergleichsweise stark vertreten sind, überwiegen bei Zuzügen in Bestandsimmobilien junge Erwachsene. Entsprechend werden in der Prognose unterschiedliche Alterszusammensetzungen der jeweiligen Zuzugsform unterschieden.

Die Bevölkerung in Sonderbereichen wie Altersheimen oder Studentenwohnheimen wird über den Prognosezeitraum hinweg konstant gehalten. Bei kleinräumigen Prognosen erhöht sich dadurch die Treffsicherheit bei der Altersstruktur. Studentenwohnheime würden beispielsweise die Zahl der Kinder verfälschen, die aufgrund der Altersstruktur in diesem Stadtquartier prognostiziert würden.

Andererseits würde die hohe Zahl alter Menschen in einem Altersheim die Zahl der Gestorbenen und somit auch die Altersstruktur stark beeinflussen. Tatsächlich wird ein durch Tod frei werdender Altersheimplatz wieder mit einem alten Menschen belegt, sodass die Altersstruktur nahezu gleich bleibt.

Weitere Hinweise

Die "Einwohnerprognose 2009 bis 2025. Die Entwicklung der Zahl der Einwohner in Stuttgart bis zum Jahr 2025" ist im Monatsheft Nr. 11/2009 und die "Einwohnerprognose 2009 bis 2025". Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Stuttgarter Stadtbezirken" ist im Monatsheft Nr. 12/2009 der Reihe "Statistik und Informationsmanagement" des Statistischen Amt der Landeshauptstadt Stuttgart erschienen.

Die Monatshefte Nr. 11/2009 und 12/2009 sind beim Statistischen Amt, Eberhardstraße 39, 70173 Stuttgart, Telefon 216-3440, Fax 216-3900, im Internet unter www.stuttgart.de/statistik-infosystem oder per E-Mail an komunis@stuttgart.de zum Preis von jeweils 4 Euro erhältlich.

Abbildung 1: Veränderungen der Einwohnerzahlen in den Stuttgarter Stadtbezirken zwischen 2008 und 2025

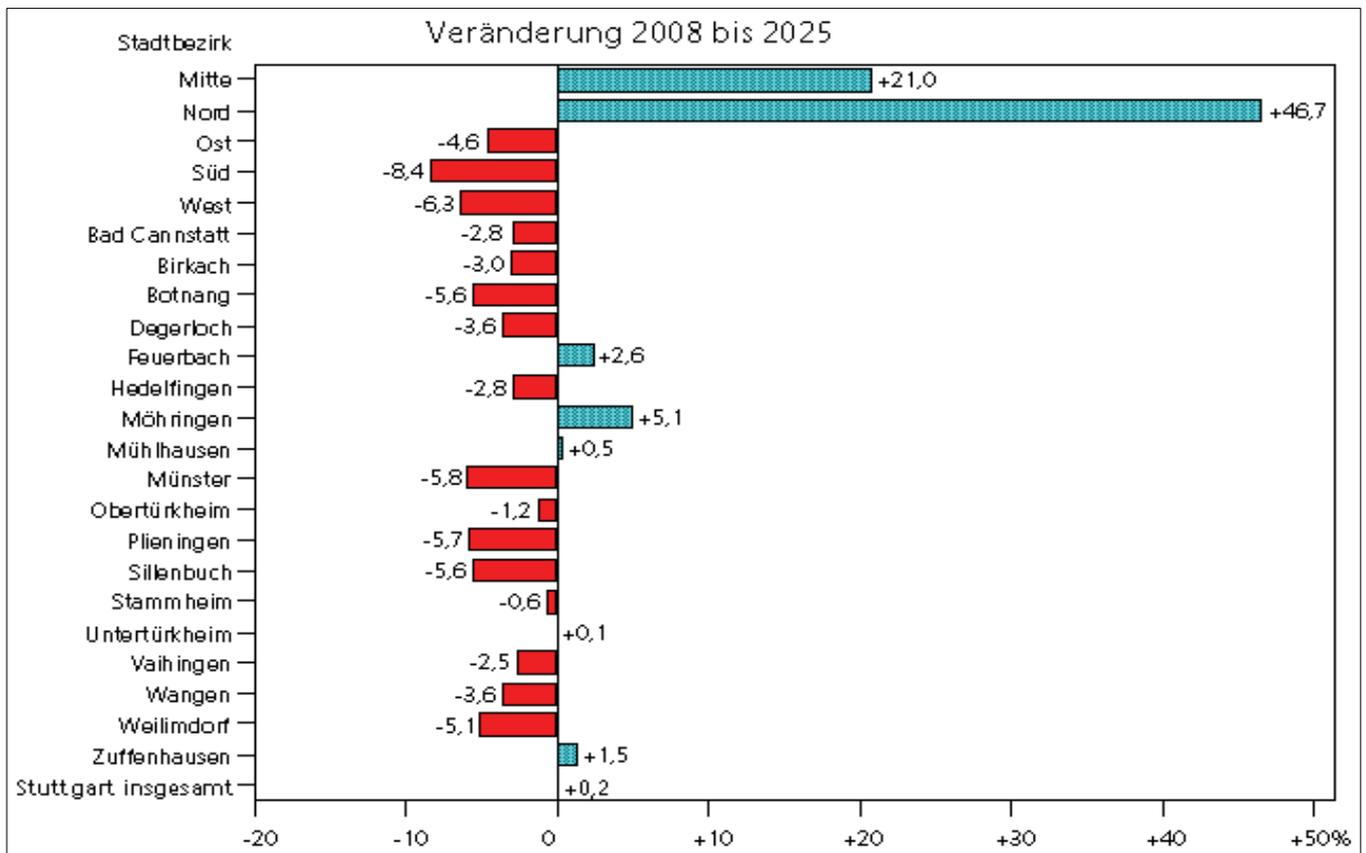


Tabelle 1: Einwohnerprognose für Stuttgart 2008 bis 2025 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Mitte	22 802	22 720	22 750	22 960	23 930	24 260	24 500	24 730	24 930
Nord	26 320	26 950	26 780	27 240	28 380	29 350	29 690	30 020	30 300
Ost	47 448	47 530	47 270	47 060	47 080	46 870	47 160	47 200	47 020
Süd	44 022	44 240	43 830	43 670	43 140	42 730	42 550	42 370	42 200
West	51 850	51 820	51 850	51 530	50 970	50 970	50 870	50 880	50 830
Bad Cannstatt	67 842	67 680	68 310	68 370	68 120	68 010	68 150	68 260	68 250
Birkach	6 710	6 680	6 650	6 690	6 720	6 670	6 670	6 670	6 650
Botnang	13 590	13 520	13 390	13 340	13 310	13 270	13 210	13 190	13 160
Degerloch	16 935	16 880	17 210	17 180	17 010	16 880	16 840	16 780	16 760
Feuerbach	28 167	28 040	28 480	29 030	29 340	29 430	29 350	29 280	29 180
Hedelfingen	9 335	9 340	9 350	9 300	9 190	9 350	9 300	9 290	9 270
Möhringen	30 340	30 610	30 990	31 660	32 130	32 010	31 930	31 870	31 760
Mühlhausen	25 999	25 880	25 920	26 150	26 230	26 530	26 470	26 380	26 660
Münster	6 497	6 480	6 420	6 380	6 330	6 310	6 290	6 240	6 250
Obertürkheim	8 362	8 380	8 370	8 330	8 230	8 250	8 360	8 330	8 310
Plieningen	12 821	12 850	13 070	12 980	12 880	12 800	12 730	12 690	12 630
Sillenbuch	24 226	24 100	23 960	23 820	23 800	23 640	23 570	23 510	23 440
Stammheim	12 192	12 210	12 540	12 440	12 600	12 560	12 510	12 450	12 440
Untertürkheim	16 467	16 410	16 380	16 270	16 420	16 670	16 860	16 930	16 900
Vaihingen	45 496	45 390	45 250	45 010	44 890	45 400	45 260	45 140	45 010
Wangen	8 703	8 690	8 770	8 720	8 610	8 640	8 610	8 600	8 550
Weilimdorf	31 397	31 300	31 220	31 040	30 710	30 690	30 620	30 540	30 460
Zuffenhausen	35 549	35 750	35 910	36 150	36 880	36 700	36 590	36 500	36 850
Stuttgart insgesamt¹	593 070	593 400	594 600	595 300	596 900	598 000	598 000	598 000	597 800

Stadtbezirk	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitte	25 220	25 510	25 410	25 520	25 850	26 340	26 980	27 630	27 580
Nord	30 910	31 490	31 770	32 440	33 740	35 040	36 580	37 910	38 620
Ost	46 870	46 730	46 630	46 470	46 250	46 000	45 720	45 450	45 270
Süd	42 070	41 930	41 840	41 670	41 440	41 190	40 860	40 560	40 320
West	50 450	50 280	50 170	50 000	49 740	49 470	49 140	48 810	48 570
Bad Cannstatt	67 830	67 660	67 550	67 380	67 110	66 830	66 500	66 170	65 950
Birkach	6 610	6 600	6 580	6 570	6 560	6 540	6 530	6 520	6 510
Botnang	13 080	13 050	13 030	12 980	12 950	12 920	12 870	12 840	12 830
Degerloch	16 670	16 620	16 580	16 560	16 500	16 440	16 390	16 350	16 330
Feuerbach	29 490	29 420	29 390	29 330	29 240	29 120	29 030	28 940	28 890
Hedelfingen	9 210	9 220	9 200	9 190	9 170	9 140	9 110	9 080	9 080
Möhringen	32 470	32 410	32 340	32 270	32 200	32 110	32 020	31 920	31 890
Mühlhausen	26 620	26 540	26 530	26 470	26 390	26 310	26 230	26 150	26 130
Münster	6 220	6 200	6 210	6 190	6 160	6 140	6 120	6 120	6 120
Obertürkheim	8 440	8 430	8 430	8 390	8 370	8 330	8 310	8 280	8 260
Plieningen	12 550	12 490	12 460	12 420	12 360	12 300	12 220	12 130	12 090
Sillenbuch	23 320	23 260	23 240	23 180	23 110	23 040	22 960	22 890	22 880
Stammheim	12 360	12 320	12 330	12 310	12 270	12 220	12 170	12 130	12 120
Untertürkheim	16 820	16 790	16 760	16 740	16 680	16 620	16 570	16 490	16 480
Vaihingen	45 270	45 190	45 120	45 040	44 910	44 760	44 590	44 450	44 370
Wangen	8 510	8 520	8 500	8 500	8 470	8 450	8 440	8 410	8 390
Weilimdorf	30 360	30 300	30 270	30 200	30 110	30 010	29 910	29 820	29 780
Zuffenhausen	36 870	36 800	36 760	36 690	36 560	36 450	36 290	36 140	36 100
Stuttgart insgesamt¹	598 200	597 700	597 200	596 500	596 200	595 800	595 600	595 200	594 500

¹ Werte können aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von der rechnerischen Summe der einzelnen Stadtbezirke abweichen.

Tabelle 2: Durchschnittsalter der Einwohner 2008 und 2025 nach Geschlecht

Stadtbezirk	31.12.2008			31.12.2025			Veränderung 2008 bis 2025		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Mitte	39,7	40,2	39,3	38,9	39,2	38,6	- 0,8	- 1,0	-0,7
Nord	41,4	42,6	40,1	39,8	40,5	39,1	- 1,6	- 2,1	-1,1
Ost	41,6	42,9	40,2	42,1	42,9	41,3	0,5	0,1	1,0
Süd	41,0	42,0	40,0	41,7	42,4	41,0	0,7	0,4	0,9
West	40,8	42,1	39,5	41,7	42,4	41,0	0,8	0,3	1,4
Bad Cannstatt	40,6	41,6	39,6	42,0	42,8	41,2	1,4	1,2	1,6
Birkach	44,0	45,4	42,4	44,8	46,4	43,1	0,8	1,0	0,6
Botnang	45,6	47,4	43,7	44,9	46,2	43,6	- 0,7	- 1,2	-0,1
Degerloch	44,9	46,9	42,8	45,0	46,4	43,5	0,1	- 0,5	0,7
Feuerbach	42,6	44,0	41,2	42,9	43,7	42,0	0,3	- 0,3	0,9
Hedelfingen	42,7	43,3	42,1	43,6	44,4	42,7	0,9	1,2	0,6
Möhringen	44,4	46,2	42,5	44,1	45,4	42,9	- 0,2	- 0,8	0,4
Mühlhausen	44,8	46,4	42,9	44,8	46,0	43,5	0,0	- 0,4	0,5
Münster	43,4	45,0	41,7	45,5	46,7	44,3	2,1	1,6	2,6
Obertürkheim	41,9	42,7	41,1	43,3	44,2	42,4	1,4	1,5	1,2
Plieningen	42,2	43,3	41,1	42,1	42,9	41,3	- 0,1	- 0,4	0,2
Sillenbuch	45,6	47,4	43,4	46,1	47,6	44,3	0,5	0,3	0,9
Stammheim	41,9	42,9	40,9	42,9	43,5	42,2	1,0	0,7	1,3
Untertürkheim	42,3	43,5	41,0	42,4	43,3	41,5	0,1	- 0,3	0,6
Vaihingen	40,8	42,9	38,8	42,3	43,1	41,5	1,5	0,3	2,7
Wangen	42,4	43,6	41,2	41,9	42,3	41,5	- 0,5	- 1,3	0,3
Weilimdorf	42,6	44,0	41,1	43,5	44,4	42,5	0,9	0,5	1,5
Zuffenhausen	41,8	43,1	40,4	42,9	43,8	42,1	1,1	0,6	1,6
Stuttgart insgesamt	42,1	43,4	40,7	42,5	43,4	41,6	0,5	0,0	1,0

Tabelle 3: Einwohnerzahl in Stuttgart 2008 und 2025 nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	2008						
	Insgesamt	0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mitte	22 802	1 913	8,4	17 990	78,9	2 899	12,7
Nord	26 320	3 320	12,6	18 406	69,9	4 594	17,5
Ost	47 448	5 770	12,2	33 495	70,6	8 183	17,2
Süd	44 022	4 793	10,9	32 538	73,9	6 691	15,2
West	51 850	5 074	9,8	38 829	74,9	7 947	15,3
Bad Cannstatt	67 842	9 524	14,0	47 139	69,5	11 179	16,5
Birkach	6 710	816	12,2	4 379	65,3	1 515	22,6
Botnang	13 590	1 686	12,4	8 415	61,9	3 489	25,7
Degerloch	16 935	2 061	12,2	10 874	64,2	4 000	23,6
Feuerbach	28 167	3 735	13,3	18 969	67,3	5 463	19,4
Hedelfingen	9 335	1 214	13,0	6 318	67,7	1 803	19,3
Möhringen	30 340	3 843	12,7	19 445	64,1	7 052	23,2
Mühlhausen	25 999	3 285	12,6	16 487	63,4	6 227	24,0
Münster	6 497	785	12,1	4 355	67,0	1 357	20,9
Obertürkheim	8 362	1 195	14,3	5 623	67,2	1 544	18,5
Plieningen	12 821	1 479	11,5	8 780	68,5	2 562	20,0
Sillenbuch	24 226	3 183	13,1	14 906	61,5	6 137	25,3
Stammheim	12 192	1 646	13,5	8 421	69,1	2 125	17,4
Untertürkheim	16 467	2 200	13,4	11 085	67,3	3 182	19,3
Vaihingen	45 496	5 791	12,7	31 670	69,6	8 035	17,7
Wangen	8 703	1 096	12,6	5 970	68,6	1 637	18,8
Weilimdorf	31 397	4 639	14,8	20 530	65,4	6 228	19,8
Zuffenhausen	35 549	4 966	14,0	24 035	67,6	6 548	18,4
Stuttgart insgesamt¹	593 070	74 014	12,5	408 659	68,9	110 397	18,6

Stadtbezirk	2025						
	Insgesamt	0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mitte	27 580	3 480	12,6	20 650	74,9	3 450	12,5
Nord	38 620	5 370	13,9	27 740	71,8	5 510	14,3
Ost	45 270	5 530	12,2	32 020	70,7	7 720	17,1
Süd	40 320	4 740	11,8	29 060	72,1	6 520	16,2
West	48 570	5 580	11,5	35 140	72,3	7 850	16,2
Bad Cannstatt	65 950	8 290	12,6	46 370	70,3	11 290	17,1
Birkach	6 510	760	11,7	4 260	65,4	1 490	22,9
Botnang	12 830	1 610	12,5	8 360	65,2	2 860	22,3
Degerloch	16 330	2 000	12,2	10 680	65,4	3 650	22,4
Feuerbach	28 890	3 690	12,8	19 860	68,7	5 340	18,5
Hedelfingen	9 080	1 170	12,9	6 090	67,1	1 820	20,0
Möhringen	31 890	4 090	12,8	21 130	66,3	6 670	20,9
Mühlhausen	26 130	3 280	12,6	17 020	65,1	5 830	22,3
Münster	6 120	780	12,7	3 930	64,2	1 410	23,0
Obertürkheim	8 260	1 040	12,6	5 650	68,4	1 570	19,0
Plieningen	12 090	1 400	11,6	8 550	70,7	2 140	17,7
Sillenbuch	22 880	2 840	12,4	14 440	63,1	5 600	24,5
Stammheim	12 120	1 500	12,4	8 330	68,7	2 290	18,9
Untertürkheim	16 480	2 070	12,6	11 460	69,5	2 950	17,9
Vaihingen	44 370	5 510	12,4	31 010	69,9	7 850	17,7
Wangen	8 390	1 090	13,0	5 890	70,2	1 410	16,8
Weilimdorf	29 780	3 810	12,8	20 060	67,4	5 910	19,8
Zuffenhausen	36 100	4 660	12,9	24 760	68,6	6 680	18,5
Stuttgart insgesamt¹	594 500	74 300	12,5	412 400	69,4	107 800	18,1

¹ Werte können aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von der rechnerischen Summe der einzelnen Stadtbezirke abweichen.

Tabelle 4: Veränderung der Einwohnerzahl zwischen 2008 und 2025 in Stuttgart nach Altersgruppen und Stadtbezirken

Stadtbezirk	Veränderung zwischen 2008 und 2025							
	Insgesamt	0 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	0 bis unter 15 Jahren	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
	Anzahl (gerundet)				%			
Mitte	4 780	1 570	2 660	550	21,0	82,1	14,8	19,0
Nord	12 300	2 050	9 330	920	46,7	61,7	50,7	20,0
Ost	- 2 180	- 240	- 1 480	- 460	- 4,6	- 4,2	- 4,4	- 5,6
Süd	- 3 700	- 50	- 3 480	- 170	- 8,4	- 1,0	- 10,7	- 2,5
West	- 3 280	510	- 3 690	- 100	- 6,3	10,1	- 9,5	- 1,3
Bad Cannstatt	- 1 890	- 1 230	- 770	110	- 2,8	- 12,9	- 1,6	1,0
Birkach	- 200	- 60	- 120	- 30	- 3,0	- 7,4	- 2,7	- 2,0
Botnang	- 760	- 80	- 60	- 630	- 5,6	- 4,7	- 0,7	- 18,1
Degerloch	- 610	- 60	- 190	- 350	- 3,6	- 2,9	- 1,7	- 8,8
Feuerbach	720	- 50	890	- 120	2,6	- 1,3	4,7	- 2,2
Hedelfingen	- 260	- 40	- 230	20	- 2,8	- 3,3	- 3,6	1,1
Möhringen	1 550	250	1 690	- 380	5,1	6,5	8,7	- 5,4
Mühlhausen	130	- 10	530	- 400	0,5	- 0,3	3,2	- 6,4
Münster	- 380	- 10	- 430	50	- 5,8	- 1,3	- 9,9	3,7
Obertürkheim	- 100	- 160	30	30	- 1,2	- 13,4	0,5	1,9
Plieningen	- 730	- 80	- 230	- 420	- 5,7	- 5,4	- 2,6	- 16,4
Sillenbuch	- 1 350	- 340	- 470	- 540	- 5,6	- 10,7	- 3,2	- 8,8
Stammheim	- 70	- 150	- 90	170	- 0,6	- 9,1	- 1,1	8,0
Untertürkheim	10	- 130	380	- 230	0,1	- 5,9	3,4	- 7,2
Vaihingen	- 1 130	- 280	- 660	- 190	- 2,5	- 4,8	- 2,1	- 2,4
Wangen	- 310	- 10	- 80	- 230	- 3,6	- 0,9	- 1,3	- 14,1
Weilimdorf	- 1 620	- 830	- 470	- 320	- 5,2	- 17,9	- 2,3	- 5,1
Zuffenhausen	550	- 310	730	130	1,5	- 6,2	3,0	2,0
Stuttgart insgesamt ¹	1 400	300	3 700	- 2 600	0,2	0,4	0,9	- 2,4

¹ Werte können aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von der rechnerischen Summe der einzelnen Stadtbezirke abweichen.